

Baudenkmäler

E-5-74-132-5 **Ensemble Altstadt Hersbruck.** Das Ensemble Hersbruck umfasst die durch ihre spätmittelalterliche Befestigung mit Stadtmauerresten, Stadttoren, Zwinger und Graben umgrenzte historische Altstadt unter Einbeziehung des Scheunenviertels im Nordosten sowie der Pegnitzinsel im Süden. Als Siedlung, die sich vom Nordufer der Pegnitz auf leicht ansteigendem Gelände bis nahe an den Michaelsberg ausdehnte, findet Hersbruck 1003 erstmals Erwähnung. Sie entwickelte sich an einem ehem. Flussübergang, wo sie bereits zu dieser Zeit als Brückenort für die Handelsstraße Regensburg-Forchheim fungierte, die über das ehem. Mühltor in den Ort hineinführte und in Süd-Nord-Richtung verlief. 1011 schenkte Heinrich II. diesen wichtigen Ort dem Bistum Bamberg, in dem die Grafen von Sulzbach als Vögte alle Rechte an sich brachten. Nach ihrem Aussterben (1188) wurde Hersbruck staufisch, bis es 1269 den bayerischen Wittelsbachern zufiel. 1504 fiel es zusammen mit dem größten Teil des Pegnitzgebiets an die Reichsstadt Nürnberg, bis es 1806 mit dem ganzen Nürnberger Territorium bayerisch wurde. Ein wohl ältester Siedlungskern erstreckte sich um die an der Pegnitz gelegene ehem. "Alte Veste" mit Turm, die nach 1504 dem Neubau eines Nürnberger Pflegschlosses weichen musste, und der Ende des 10. Jahrhunderts von der bayerischen Herzogswitwe Wiltrud gestifteten Kirche zu beiden Seiten der Handelsstraße Regensburg-Forchheim. Die heutige Kirchgasse mit Schlossplatz, ehem. die sog. niedere Stadt, war damals als Kirchenviertel zusammengefasst. Im Jahr 1057 verlieh Heinrich IV. dem Ort Hersbruck Markt-, Münz- und Zollrecht. Es muß also eine Marktsiedlung entstanden sein. Dieser zweite historische Kern bildete sich als sog. Bamberger Markt wohl um die Martin-Luther-Straße (ehem. Wassergasse) als Marktplatz aus. Seine Begrenzung wird von der Ausdehnung des alten Wasserviertels bestimmt, deshalb gehört auch die platzartige Zone vor dem Wassertor mit den Häusern der Vorderen Schulgasse zum Altstadtbereich. Wohl zur Stauferzeit wurde neben diesen älteren Siedlungskernen ein dem bayerischen-pfälzischen Schema entsprechender Straßenplatz mit dem im Straßenraum plazierten, später mehrfach umgebauten Rathaus angelegt. Dieser großartige Straßenmarkt ist nördlich der niederen Stadt (Kirchgasse) situiert und öffnet sich nach Osten zu den beiden älteren Marktstraßen, der Martin-Luther-Straße und Prager Straße. Letztere gewann im 14. Jahrhundert unter Kaiser Karl IV. besondere Bedeutung im Zusammenhang mit der Verbindungsstraße von Nürnberg nach Böhmen bzw. Prag, worauf auch der Name Bezug nimmt. Das an dieser Straße 1406 gegründete Spital hatte ursprünglich (noch 1425) seinen Platz außerhalb der Stadt, was der mittelalterlichen Regel entspricht, doch war es bereits in der Mitte des 15. Jahrhunderts in die Stadtbefestigung einbezogen. Der eigentümliche, noch erhaltene Stadtgrundriss, bei dem die vier Straßenzüge Eisenhüttlein, Prager Straße, Martin-Luther-Straße sowie Kirchgasse fingerartig vom Oberen Markt/Unteren Markt ausgehen, resultiert also aus der im Laufe des Mittelalters verlegten Führung der Fernstraßen. Dabei belegen Anzahl sowie Größe der Marktflächen in der Stadt den wichtigen Rang von Hersbruck als Handelszentrum, das sich vor allem auf den Hopfen- und Salzhandel (Monopol seit 1579) stützte. Mit der Verleihung des Stadtrechts zwischen 1359 und 1364 vollzog sich die Erweiterung der

Stadtbefestigung maßgeblich, die zwar seit 1313 urkundlich erwähnt ist, jedoch noch aus Graben und Palisadenumwallung bestand. Sie war 1444 fertiggestellt und hatte sich in den folgenden Jahrhunderten kaum mehr verändert. Die heute noch teilweise erhaltene Stadtmauer, die im Süden das Schloss und die Kirche mit einschließt, ist mit drei Toren - dem Nürnberger Tor im Westen, dem Spitaltor im Norden und dem Wassertor im Osten - sowie einem ehem. Zwinger und einem Wassergraben gesichert. Vermutlich wurde dabei der "innere" Pegnitzarm künstlich angelegt, um die Stadtbefestigung von der Nordostecke des Spitals bis zur Südwestecke des Kirchenviertels zusätzlich zu sichern. In diesem Zusammenhang verlegte man wohl auch die älteste Mühle von Hersbruck, die sog. Schlossmühle oder Niedermühle, hinter die Burg. Die Pegnitzinsel gehört daher funktional zur Altstadt. Wie in vielen kleineren mittelalterlichen Städten waren auch in Hersbruck die Bürger sog. Ackerbürger, die zwar ein Gewerbe betrieben bzw. Händler waren, aber zusätzlich als Erwerb noch Ackerbau und Viehzucht betrieben. Tennen und Ställe in den alten Bürgerhäusern und zahlreiche Scheunen innerhalb und außerhalb des Mauerrings sind sichtbarer Ausdruck davon. Im Bereich der Spitalvorstadt liegt dementsprechend ein hauptsächlich durch Scheunen gekennzeichnetes Viertel, das Scheunenviertel. Es zeigt eine eindrucksvolle historische Vorstadtsituation, die sich im Laufe des 16. Jahrhunderts entwickelt hatte, da innerhalb der Stadtmauer kein Platz für neue Bebauung war. Mit dem Übergang der Stadt an das Königreich Bayern 1806 ging eine zunehmende bürgerliche Bautätigkeit einher, die Stadtmauer mitsamt der Wacht- und Tortürme wurde veräußert und anstelle weiter Mauerabschnitte sowie der Wachtore entstanden vielfach Wohnhäuser. Südlich des Wassertores kam es in der ersten Jahrhunderthälfte zu reger Bautätigkeit auf der Pegnitzinsel sowie im Zuge der Stadtmauer, auch unter späterer Erweiterung um separate Gartenhäuser. Da Hersbruck in vergangenen Jahrhunderten von großen Brandkatastrophen verschont blieb, gehen in der Stadt noch einige Häuser im Kern auf das Mittelalter zurück, haben aber in späteren Jahrhunderten bauliche Veränderungen erfahren. Während des Zweiten Weltkriegs blieb die Stadt zwar von Luftangriffen verschont, im Zusammenhang mit dem Rückzug deutscher Truppen im April 1945 wurden allerdings das Rathaus und 33 Wohnungen durch Brand zerstört. Die historische Bebauung ist in der Kernstadt noch relativ dicht, im Erweiterungsgebiet durch Erneuerungen und Neubauten vor allem im Westen und Nordosten bereits stark aufgebrochen. Das Ortsbild prägen aneinandergereihte zwei- bis dreigeschossige Giebelhäuser des 15.-18. Jahrhunderts mit Fachwerk, oft verputzt. Daneben erscheint häufig der Typ des traufständigen Hauses mit Zwerchhaus und gelegentlich mit Schopfwälmmchen sowie Sandsteinhäuser des späten 18. und 19. Jahrhunderts. An öffentlichen Monumentalbauten sind vor allem die Evang.-Luth. Pfarrkirche, ehem. St. Maria (13./14. Jh.), die Spitalkirche St. Elisabeth (15. Jh.) und das Bürgerspital (14./15. Jh.) sowie das ehem. Pflschloss (16. Jh.) und das Rathaus (Kern 13. Jh.), das nach 1945 neu aufgebaut wurde, zu nennen.

D-5-74-132-344 Albrecht-Dürer-Straße 12. Wasserhaus, eingeschossiger Sichtziegelsteinbau mit flachem Pyramidendach und Sandsteingliederung, historistisch, bez. 1894; zugehörig einläufige Steintreppe, gleichzeitig.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-3** **Amberger Straße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Schopfwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-244** **Amberger Straße 2.** Ehem. Zollhaus, dreigeschossiger Satteldachbau, massiv und Fachwerk, wohl 18. Jh.; davor Spitaltorbrücke über den Graben, an Spitaltorturm angebaut.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-153** **Amberger Straße 2; Spitalgasse 10; Spitalgasse 13.** Stadttor, sog. Spitaltor (Hohenstädter Tor), fünfgeschossiger, verputzter Sandsteinquaderbau mit Halbwalmdach und spitzbogiger Durchfahrt, im Kern 14./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-4** **Amberger Straße 3; Amberger Straße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Doppelhaus, Obergeschoss verputztes Fachwerk, Mansarddach mit Schopf, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-5** **Amberger Straße 6.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Mansarddachbau mit Schopf, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-6** **Amberger Straße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalm, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-7** **Amberger Straße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Mansarddachbau, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-8** **Amberger Straße 12; Mühlstraße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau, massiv und Fachwerk, bez. 1801.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-9** **Amberger Straße 18.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Schopf, spätes 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-10** **Amberger Straße 18 a.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Halbwalm, Erdgeschoss Sandsteinquader, Obergeschoss Fachwerk, spätes 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-11** **Amberger Straße 19.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Schopfwalmdachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-12** **Amberger Straße 22; Amberger Straße 24; Amberger Straße 24 a; Amberger Straße 24 b.** Ehem. reichsstädtische Kavallerie-Kaserne, heute Wohnanlage, zweigeschossiger Bau mit Zwerchhäusern, im Kern 1698/99 und 1794 (Mauerteile, Torbogen und Innenhof), modernisiert.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-258** **Amberger Straße 27.** Ehem. Progymnasium, heute Emil-Held-Haus, stattlicher dreigeschossiger Ziegelbau über hohem Sandsteinsockelgeschoss, Mittelrisalit, in Formen der Neurenaissance 1902 erbaut, 1952 zu Berufsschule umgebaut.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-13** **Amberger Straße 28.** Wohnhaus, stattlicher zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1846.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-14** **Amberger Straße 33.** Evang.-Luth. Auferstehungskirche, Friedhofskirche, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, kräftigem Dachreiter mit Spitzhelm und Apsis mit dreiseitigem Abschluss, gotisierend, 1848-50; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-15** **Amberger Straße 35.** Leichenwärterwohnung, zweigeschossiger kubischer Sandsteinquaderbau mit flachem Walmdach, um 1850.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-17** **Amberger Straße 51.** Kath. Pfarrkirche Unsere Liebe Frau, 1932 von Jakob Wacker; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-263** **Amberger Straße 76.** Gedenkstein, Naturstein mit Inschriftentafel, errichtet von der DGB Jugend Bayern zum Gedenken an das KZ Außenlager Hersbruck, 1983; östlich an der Straße neben der ehem. KZ-Kommandantur und heutigem Finanzamt.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-334** **Amberger Straße 82.** Ehem. Landwirtschaftsschule, zweigeschossiger, vierflügeliger Walmdachbau um geschlossenen Innenhof, von Karl Pfeiffer-Hardt, Bauplastik von Karl Hemmeter, 1950/51.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-189** **Am Biberhaus 2.** Bauernhof; Wohnhaus und Ökonomiegebäude, zwei gleichartige zweigeschossige Sandsteinquaderbauten mit Steildach, mit zweigeschossigem Verbindungsbau, um 1880.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-190** **Am Biberhaus 12.** Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau, bez. 1882; Scheune, zweigeschossiger massiver Steildachbau, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-191** **Am Biberhaus 14; Nähe Am Biberhaus.** Bauernhof; Wohnstallhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit zwei Zwerchhäusern und angebautem Sandsteinscheune, alte aufgedoppelte Tür, 1. Hälfte 19. Jh.; Scheune, verputzter Sandsteinquaderbau mit Fachwerkgiebel und Steildach, wohl spätes 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-192** **Am Spessart 14.** Bauernhaus, eingeschossiger Steildachbau mit Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-342** **Arzbergweg 30.** Flügelaltar, geschnitztes, farbig gefasstes und vergoldetes Altarretabel mit der Darstellung der Schmerzensmutter mit dem Leichnam Jesu und seitlich den Aposteln Petrus und Paulus, in der Predella Christus mit den zwölf Aposteln, spätgotisch, um 1470/80; aus der Spitalkirche St. Elisabeth, Hersbruck.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-343** **Arzbergweg 30.** Evang. Kirche, zweigeschossiger Betonbau mit steilem Walmdach, Pläne von Theodor Henzler, 1962, ausgeführt von Eduard Kappler, 1965-66; mit Ausstattung; Kirchturm, freistehender Massivbau mit steilem Pyramidendach, gleichzeitig; Kirchplatz, mit Ziegelboden, verputzter Einfriedungsmauer sowie Brunnen mit Steinbecken und Bronzeplastik des Evangelisten Johannes, im Südosten Eingangstor mit zwei Pyramidendächern, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-337** **Bahngelände 4.** Güterhalle, eingeschossiger, verputzter Ziegelsteinbau mit flachem Walmdach, um 1876/77.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-265** **Bahngelände 12.** Lokreparierschuppen an der Fichtelgebirgsbahn, zweigleisig doppeltoriger Ziegelsteinbau mit Walmdach, um 1875; bei Streckenkilometer 27,74.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-122** **Bahnlinie Nürnberg - Irrenlohe; Nähe Ostbahnstraße; Ostbahnstraße 67.** Bahnhof Hersbruck links der Pegnitz: Stationsgebäude, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Ecklisenen und Gesimsgliederung, seitlich je ein quergestellter Flügelbau, eingeschossige Sandsteinquaderbauten mit Satteldächern und Ecklisenen, 1859; Güterabfertigungshalle, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, gleichzeitig; bei Streckenkilometer 27,96; errichtet für die bayerischen Ostbahnen.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-264** **Bahnlinie Nürnberg - Schirnding.** Eisenbahnviadukt der Fichtelgebirgsbahn, neunbogiger Kalksteinquaderbau, um 1875, Überbau des 20. Jh.; im Ort über die Kühnhofener Straße; vor Streckenkilometer 27.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-18** **Braugasse 2.** Wohn- und Geschäftshaus, massiver zweigeschossiger Schopfwalmdachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-19** **Braugasse 6.** Ehem. Brauhaus, zweigeschossiger Sandsteinbau mit Mansarddach, 1. Hälfte 19. Jh. ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-20** **Braugasse 8; Braugasse 8 a.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Schopf, im rückwärtigen Teil Fachwerk, im Kern 17./18. Jh., Portal bez. 1822.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-21** **Braugasse 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansarddach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-255** **Eisenhüttlein 3.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger traufseitiger Fachwerkbau, 1665 (dendro.dat.), verändert 1858 (Zwerchhaus aufgesetzt; Haustür mit neugotischem Oberlicht), Ladeneinbau wohl Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-22** **Eisenhüttlein 5.** Ehem. Schmiede, dreigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit Schopfwalmdach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-23** **Eisenhüttlein 7; Grabenstraße 21.** Ehem. Hofanlage, heute Heimat- und Hirtenmuseum; Haupthaus, traufständiger Satteldachbau mit zweigeschossigem Aufzugerker, Fachwerkobergeschoss, bez. 1822; Nebengebäude, stattlicher Fachwerkbau mit Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-24** **Eisenhüttlein 9.** Wohn- und Geschäftshaus, giebelständiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-259** **Eisenhüttlein 10.** Wohnhaus, zweigeschossiges Traufseithaus mit Zwerchhaus, 1661/62 (dendro.dat.) neu errichtet mit älterem Keller, umgebaut und erweitert 1820/21 (dendro.dat.), Zwerchhaus späteres 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-25** **Eisenhüttlein 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 3. Viertel 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-2 Eisenhüttlein 17; Mauerweg 7; Mauerweg 17; Unterer Markt 8; Mauerweg 19.** Stadtbefestigung, 1. Hälfte 15. Jh.; Ringmauer aus Kalkbruchsteinmauerwerk in Teilen an der Nord-, Ost- und Südseite erhalten, teilweise mit Wehrgang, im Norden erhaltene Mauertürme: sog. Baumeisterturm (Eisenhüttlein 15), sog. Gänsturm (Eisenhüttlein 17), sog. Fraisturm (Mauerweg 7), sog. Wildzirkelturm (Mauerweg 17), allesamt mit Fachwerkobergeschoss der 1. Hälfte des 19. Jhs., im Westen sog. Seelhausturm (Unterer Markt 8); Stadtgraben an der Nordseite; Stadttore s. Oberer Markt 28, Spitalgasse 10, Vordere Schulgasse 20.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-215 Ellenbacher Straße 80.** Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiger massiver Steildachbau, 19. Jh.; Scheune, Fachwerkbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-217 Ellenbacher Straße 86.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Steildachbau, Erdgeschoss Kalkstein verputzt, Giebel Fachwerk verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-56 Frankengasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Fachwerkbau, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-229 Frankengasse 5.** Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss Kalkstein, Obergeschoss Fachwerk, 1576 (dendro.dat.), neben Frankengasse 5.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-30 Grabenstraße 2.** Ehem. Ziegelhütte, Giebelhaus, Fachwerkobergeschoss, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-254 Grabenstraße 4.** Mietshaus, dreigeschossiger Bau mit Walmdach, in Jugendstilformen, um 1907.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-31 Grabenstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiges Mansarddachhaus, verputztes Fachwerk, im Kern wohl 18. Jh., um Zwerchhaus erweitert im 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-32 Grabenstraße 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-33 Grabenstraße 14.** Wohnhaus, schmaler Mansarddachbau mit Schopf, Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-34** **Grabenstraße 52.** Wohnhaus, stattlicher Steildachbau mit Zwerchhaus, teils Fachwerk, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-219** **Großviehberg 1.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger massiver Steildachbau, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-220** **Großviehberg 9.** Ehem. Hirtenhaus, kleiner traufseitiger Fachwerkbau mit Satteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-52** **Hintere Schulgasse 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 17. Jh., bez. 1589.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-54** **Hintere Schulgasse 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel und Aufzugsgaube, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-55** **Hintere Schulgasse 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Eckbau mit Satteldach und verputztem Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-57** **Hintere Schulgasse 21.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 2. Obergeschoss seitlich vorkragend, 17. Jh.; in Ecklage.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-240** **Hirtengasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger, auf die Stadtmauer gebauter, verputzter Fachwerkbau mit Steildach, Laube nach Norden, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-60** **Hirtengasse 3.** Ehem. Scheune, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Steildach und Galerien, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-59** **Hirtengasse 4, 6, 8.** Hierzu Stadtmauer, 1. Hälfte 15. Jh.; vgl. auch Eintragung Hirtengasse 2, 4/6, 10; vgl. Ensemble Martin-Luther-Straße.
nicht nachqualifiziert
- D-5-74-132-232** **Hirtengasse 4; Hirtengasse 6.** Ehem. kommunales Hirtenhaus, zweigeschossiges, auf die Stadtmauer gebautes Doppelhaus mit Zwerchhaus, Sandstein und Fachwerk, 1715/16(dendro.dat.), ausgebaut 19./20. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-241** **Hirtengasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger auf der Stadtmauer aufsitzender Massivbau, mit Zwerchhaus, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-242** **Hirtengasse 10.** Wohnhaus, schmaler Fachwerkbau mit Satteldach, 18. Jh.; Teil der Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-61** **Kasernweg 4.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, im Kern Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-250** **Kirchenweg 2.** Wohnhaus, Satteldachbau mit Zwerchhaus, Erdgeschoss Sandstein, Obergeschoss z. T. Fachwerk, innen wohl barocke Spindeltreppe, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-249** **Kirchenweg 3; Nähe Kirchenweg.** Scheune, wohl ehem. Hopfenscheune, stattlicher, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-251** **Kirchenweg 10.** Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Steildach, 1870; Nebengebäude, Sandsteinquaderbau, 1870; Einfriedung, Metallgitterzaun, wohl Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-63** **Kirchgasse 3.** Wohnhaus, dreigeschossiger Satteldachbau, 17.-19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-65** **Kirchgasse 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Aufzugserker, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-66** **Kirchgasse 6.** Wohnhaus, giebelständiger, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach und vorkragendem Fachwerkgiebel, dendro.dat. 1477/79, östl. Giebel dendro.dat. 1574/75, Haustür um 1840.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-246** **Kirchgasse 6 a.** Ehem. Lagergebäude, zweigeschossiger Steilgiebelbau mit Schopfwalmdach, dreischiffig in Fachwerk, z. T. massiv ersetzt, mit vorgelagertem Stallgebäude mit weit vorkragendem Obergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-67** **Kirchgasse 8.** Ehem. Gebeinhaus, dreigeschossiges Nebenhaus, Oberbau Fachwerk, Dach weit vorspringend, 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-149** **Kirchgasse 9; Schloßplatz 10.** Wohnhaus, dreigeschossiges massives Doppelhaus mit Mansarddach, im Kern 16.-18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-68** **Kirchgasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Pultdachbau mit Zwerchhaus, im Kern Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-69** **Kirchgasse 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, frühes 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-268** **Kirchgasse 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, im Kern Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-70** **Kirchgasse 14.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv und Fachwerk, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-75** **Kirchgasse 20.** Wohnhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit Frackdach, massiv und Fachwerk 17./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-71** **Kirchgasse 22; Nikolaus-Selnecker-Platz 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, bez. 1592.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-218** **Kruppacher Weg 17.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Steildachbau mit Fachwerkgiebel, 3. Viertel 18. Jh.; Scheune, Fachwerkbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-79** **Kugelgasse 2.** Wohn- und Geschäftshaus, langgestreckter zweigeschossiger massiver Mansarddachbau mit Schopf, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-134** **Kugelgasse 5; Prager Straße 16.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger massiver Steildachbau mit Zwerchhaus, 18./19. Jh., Haustür um 1820.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-80** **Kugelgasse 8.** Wohn- und Geschäftshaus, ehem. Färberanwesen, dreigeschossiger, massiver Eckbau mit Schopfwalmdach und freisichtiger Sandsteinfassade, 2. Drittel 18. Jh., Umbau 1906.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-224** **Kühnhofen 9.** Scheune, Fachwerkbau mit Schopfwalmdach, 1745 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

- D-5-74-132-221** **Kühnhofen 20.** Bauernhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Steildach, 1849.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-222** **Kühnhofen 26.** Bauernhof: ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelseitiger Massivbau mit Steilsatteldach, 18. Jh.; Nebengebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinquadererdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-223** **Kühnhofen 29; Kühnhofen 31.** Bauernhof; Bauernhaus, zweigeschossiger Steildachbau, Erdgeschoss Sandstein, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, 18./frühes 19. Jh.; Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, massiv und Fachwerk, 18./frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-195** **Kühnhofener Straße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1860.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-196** **Kühnhofener Straße 7.** Wohnhaus, eingeschossiger Sandsteinbau, verputzt, mit reichem Fachwerkgiebel, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-197** **Kühnhofener Straße 13; Kühnhofener Straße 11.** Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiger Steildachbau, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, bez. 1821; Scheune, Sandsteinquaderbau mit Fachwerkgiebel, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-198** **Kühnhofener Straße 20.** Bauernhaus, langgestreckter zweigeschossiger Sandsteinquaderbau, Mitte 19. Jh.; Nebengebäude, massiv und Fachwerk, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-261** **Lohweg 40.** Forstamt, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau mit Gesimgliederung, rückseitig Treppenhausturm mit Welscher Haube, barockisierend, 1913; Einfriedung mit Gartenportal, Beton, wohl 1913.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-340** **Lohweg 44.** Beamtenwohnhaus, dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit Mansardwalmdach und Schlepptgauben, Zwerchhaus mit Dreiecksgiebel sowie Lisenen- und Gesimgliederung, rückseitig Zwerchhaus mit Steilsatteldach und Loggien, 1924.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-82** **Martin-Luther-Straße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern Fachwerk, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-83** **Martin-Luther-Straße 3; Unterer Markt 5.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Steildachbau mit Sandsteinfassade, rückseitig Fachwerkgiebel und Fachwerkanbau, im Kern wohl 17. Jh., umgebaut Mitte 19. Jh.; Scheune, Sandsteinbau, bez. 1843.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-84** **Martin-Luther-Straße 6.** Wohn- und Geschäftshaus, Fachwerkbau auf massivem Erdgeschoss, mit Steildach und Holzgalerie, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-85** **Martin-Luther-Straße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Mansardsatteldachhaus, Fachwerk verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-86** **Martin-Luther-Straße 9.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Steildachbau mit Zwerchhaus, im Kern Fachwerk 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-87** **Martin-Luther-Straße 10.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Steildachbau mit stuckierter Fassade, 1752, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-88** **Martin-Luther-Straße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger massiver Giebelbau mit Steilsatteldach und Schopfwalm, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-89** **Martin-Luther-Straße 17.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger massiver Satteldachbau mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-90** **Martin-Luther-Straße 21.** Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiger Steildachbau, im Kern Fachwerk, bez. 1587 und 1676; Scheune, Fachwerkbau, um 1557, umgebaut 1746/47(dendro.dat.)
nachqualifiziert
- D-5-74-132-91** **Martin-Luther-Straße 22.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger massiver Satteldachbau, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-92** **Martin-Luther-Straße 23.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger massiver Steildachbau, rückwärtiger dreigeschossiger Anbau mit Fachwerkobergeschoss, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-94** **Martin-Luther-Straße 27.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Steildachbau, im Kern 17. Jh., Fassade Anfang 20. Jh. erneuert.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-95** **Martin-Luther-Straße 28.** Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Krüppelwalmdach und Fachwerkobergeschoss und -giebel, Ende 16./Anfang 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-96** **Martin-Luther-Straße 29.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Steilsatteldach, bez. 1610.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-97** **Martin-Luther-Straße 31.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger verputzter Steildachbau, Aufzuggaube bez. 1683.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-243** **Martin-Luther-Straße 33.** Wohn- und Geschäftshaus, sog. Vordere Badstube, zweigeschossiger Steildachbau mit Fachwerkgiebel, mit rückwärtigem Fachwerkanbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-100** **Mauerweg 13.** Ehem. Totengräberhaus, dreigeschossiger Satteldachbau, an die Stadtmauer gebaut, im Kern wohl spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-101** **Mauerweg 15.** Wohnhaus, dreigeschossiger, an die Stadtmauer gebauter Satteldachbau mit Zwerchhaus, massiv und Fachwerk, 1817.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-106** **Mühlstraße 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Zwerchhaus, um 1860.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-108** **Mühlstraße 33; Mühlstraße 27; Mühlstraße 35; Mühlstraße 29; Mühlstraße 31.** Ehem. Stadtmühle; Kunstmühle, dreigeschossiger Mansarddachbau mit Eckpilastern, Wiederaufbau von 1815, erneuert um 1925; ehem. Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, wohl letztes Viertel 19. Jh.; ehem. Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv und Fachwerk, 19. Jh.; ehem. Scheune, Mansarddachbau, Sandstein und Fachwerk, 19. Jh.; Nebengebäude, eingeschossiger Sandsteinbau mit Fachwerkgiebel, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-341** **Nähe Gartenstraße.** Fußgängerunterführung, gerader Durchlass mit Mauerwerk aus Natursteinquadern, Böschungsmauern mit Eisengeländer, 1898/99; Teil der sog. Fichtelgebirgsbahn, auf Höhe Keller-/Gartenstraße.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-152** **Nähe Spitalgasse; Nähe Turngasse; Spitalgasse 8; Turngasse 5; Turngasse 3.** Ehem. Bürgerspital, um einen annähernd rechteckigen Hof gruppierter, im Kern mittelalterlicher Baukomplex, gestiftet Ende 14. Jh., erweitert 1423, verändert 2. Hälfte 17. Jh.: evang.-Luth. Spitalkirche St. Elisabeth, Saalbau mit steilem Satteldach und eingezogenem Chor mit geradem Abschluss, Langhaus dendro.dat. 1414/15, Erneuerung des Chordachs dendro.dat. 1587/89; mit Ausstattung; Pfründnerwohnhaus, langgestreckter, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach und straßenseitigen Zwerchhäusern mit Satteldächern, im Kern 15. Jh., Veränderungen bez. 1670 und 1684; nördlich an die Kirche angebaut; ehem. Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau mit Aufzugszwerchhaus, bez. 1765, im Kern vor 1500; an der Hofnordseite; ehem. Wohn- und Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger, giebelseitiger Satteldachbau mit hofseitigem Zwerchhausaufbau, 18./frühes 19. Jh., im Kern älter; an der Hofostseite; Scheune, Bruchsteinbau mit hohem Kniestock und Satteldach, bez. 1764; nördlich an das ehem. Wohn- und Wirtschaftsgebäude angebaut; Hofeinfriedung, Mauer mit Rundbogentor aus Sandsteinquadern und nebenliegendem Korbbogendurchlass, 16.-18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-349** **Nähe Zolltafel.** Kriegerdenkmal, Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, offener Rundbau aus Natursteinmauerwerk, mit Spitzbogenarkaden, im Zentrum Steinpodest mit Marmorskulptur eines knienden Soldaten, Expressionismus, Ludwig Ruff, 1923/24, Skulptur von Konrad Roth; mit Inschriftentafeln für die Opfer des Zweiten Weltkriegs, 1957.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-78** **Nikolaus-Selnecker-Platz 1.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Maria, Saalbau von 1680/81 (dendro.dat.), umgebaut 1737/38, mit eingezogenem Chor von 1420/21 (dendro.dat.) und Westturm des 13./14. Jh., Umbau 1434/35 (dendro.dat.), 1522/23 (dendro.dat.) und 1728/29 (dendro.dat.), Sakristeianbau nördlich des Chorturms von 1427/28 (dendro.dat.); mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-76** **Nikolaus-Selnecker-Platz 2; Nikolaus-Selnecker-Platz 3.** Evang.-Luth. Pfarrhaus und Kantorhaus, Doppelhaus, zweigeschossiger massiver Mansarddachbau mit Volutengiebel, bez. 1732.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-77** **Nikolaus-Selnecker-Platz 4.** Dekanat und Pfarramt, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Zwerchhaus, bez. 1611, rückwärtiger Anbau 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-74** **Nikolaus-Selnecker-Platz 8.** Vermessungsamt, zweigeschossiger Ziegelbau mit Seitenrisaliten und flachem Walmdach, in Formen der Neurenaissance, 1892.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-73** **Nikolaus-Selnecker-Platz 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Mansarddachbau, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-109** **Nürnberger Straße 10.** Ehem. Zollhaus, eingeschossiger Mansarddachbau mit Säulenportikus, bez. 1911.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-110** **Nürnberger Straße 12.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansarddachbau mit Fachwerkobergeschoss, Anfang 19. Jh., rückwärtiger querliegender Anbau.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-111** **Nürnberger Straße 14.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger klassizisierender Satteldachbau, Sandstein verputzt, um 1850.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-112** **Nürnberger Straße 16.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit Sandsteinfassade, Zwerchhaus mit Satteldach und Korbbogeneinfahrt mit klassizistischem Holztor, wohl Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-113** **Nürnberger Straße 18.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger traufseitiger Halbwalmdachbau mit Sandsteinfassade, wohl Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-114** **Nürnberger Straße 19.** Wohn- und Geschäftshaus, villenartiges Vorstadthaus mit flachem Satteldach, im Stil des Klassizismus mit Relieftondi, um 1870/80.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-115** **Nürnberger Straße 20.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, um 1850.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-116** **Nürnberger Straße 21.** Wohn- und Geschäftshaus, villenartiges Vorstadthaus, Sandsteinquaderbau mit Mittelrisalit, gotisierend, um 1860/65.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-117** **Nürnberger Straße 22.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardhalbwalmdach, Zwerchhaus mit Fachwerk, bez. 1824.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-245** **Nürnberger Straße 43; Nürnberger Straße 45.** Hopfenhändlerhaus und Hopfensiegelstelle der Stadt Hersbruck, zweigeschossige Sandsteinquaderbauten mit Zwerchhäusern, Mitte 19. Jh.

nachqualifiziert

- D-5-74-132-199** **Nürnberger Straße 94.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Fachwerkbau auf massivem Sockelgeschoss, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-252** **Nürnberger Straße 95.** Wohnstallhaus, massiver eingeschossiger Satteldachbau, 18. Jh., mit integrierter Scheune, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-200** **Nürnberger Straße 96.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 1. Hälfte 19. Jh., seitlich erweitert.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-201** **Nürnberger Straße 101.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Steildach, Mitte 19. Jh.; Scheune, Sandsteinquader, Mitte 19. Jh.; Scheune, Fachwerkbau mit auskragendem Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-202** **Nürnberger Straße 107.** zwei Scheunen, Fachwerkbauten mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-203** **Nürnberger Straße 109.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Stockwerkgesims, bez. 1844.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-205** **Nürnberger Straße 110.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Steildach, bez. 1879.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-204** **Nürnberger Straße 111.** Wohnhaus, massiv und Fachwerk, zweigeschossig, bez. 1802; Nebengebäude, Sandsteinbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-206** **Nürnberger Straße 113.** Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiger Steildachbau, massiv und Fachwerk, bez. 1822; Scheune, Fachwerkbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-208** **Nürnberger Straße 114.** Gasthaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Steildach, Mitte 19. Jh.; Scheune, Massivbau mit Fachwerkgiebel, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-207** **Nürnberger Straße 115.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Zwerchhaus, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-209** **Nürnberger Straße 119.** Fachwerkscheune auf massivem Unterbau, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-210** **Nürnberger Straße 121.** Ehem. Schulhaus, massiver, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Lisenen- und Gesimsgliederung, von Bauinspektor Büttner, 1746.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-212** **Nürnberger Straße 123.** Mesnerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv und Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-211** **Nürnberger Straße 123 a; Nürnberger Straße 123.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Thomas, Chorturmanlage, Langhaus mit Satteldach, Rechteckturm mit Spitzdach, 1. Viertel 15. Jh., Turmerhöhung um 1428, Erneuerung des Dachtragwerks um 1681, Stuckierung 1776/77, an den Turm angebaut Sakristei, eingeschossiger Pultdachbau, dendro.dat. 1428; mit Ausstattung; Teile der Kirchhofmauer, mit Sandsteinpfeilern, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-213** **Nürnberger Straße 125.** Bauernhof; Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Zwerchhaus, bez. 1877; Scheune, Sandsteinbau mit Steildach, 2. Hälfte 19. Jh.; Nebengebäude, Sandstein, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-253** **Nürnberger Straße 133.** Hopfenbauernhaus, stattlicher zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Trockenluken, alte Fenster mit Klapppläden, Ende 19. Jh.; Nebengebäude, Sandstein, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-235** **Obere Grabenstraße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiges Kleinhaus mit Fachwerkobergeschoss und Zwerchgiebel, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-36** **Oberer Markt 4.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger giebelständiger Massivbau, im Kern 1. Hälfte 16. Jh. und Mitte 17. Jh.; Biedermeierhaustür um 1820.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-37** **Oberer Markt 6.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger massiver Satteldachbau, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-38** **Oberer Markt 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, breit gelagerter Satteldachdachbau, im Kern 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-40** **Oberer Markt 14.** Ehem. Gasthof, dreigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerk, im Kern dendro.dat. 1567; Wirtshausausleger, Metallschild, bez. 1769; durch Altane, 19. Jh., verbundenes Rückgebäude, dreigeschossiger Satteldachbau, dendro.dat. 1745, teilweise erneuert.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-41** **Oberer Markt 15.** Wohn- und Geschäftshaus, viergeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh., älterer Kern.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-42** **Oberer Markt 16.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Mansarddachbau, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-43** **Oberer Markt 18.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger massiver Steildachbau, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-44** **Oberer Markt 19.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Bau mit Sandsteinfassade, im Stil des Klassizismus, Mitte 19. Jh., mit älterem Kern; erweitert.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-45** **Oberer Markt 20.** Wirtshaus, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, 17. Jh., bez. 1748.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-46** **Oberer Markt 22.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger massiver Steildachbau, bez. 1576.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-48** **Oberer Markt 26; Oberer Markt 28.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger verputzter Fachwerkbau, im Kern 17. Jh., an den Nürnberger Torturm angebaut.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-49** **Oberer Markt 28.** Stadttor, sog. Nürnberger (Altensittenbacher) Tor, viergeschossiger Turmbau mit Halbwalmdach, 1. Hälfte 15. und 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-239** **Obermühlweg 4.** Handwerkerhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit massiver Sandsteinquaderfassade und Zwerchhaus, im Kern um 1670/80, Ausbau 1867 (bez.).
nachqualifiziert
- D-5-74-132-272** **Obermühlweg 7.** Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Steildach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-299** **Obermühlweg 8.** Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Erdgeschoss massiv, darüber Fachwerk, spätes 18. Jh.; Anbau, ehem. Schmiede, mit abgeschlepptem Dach, 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-271** **Obermühlweg 9.** Scheune, zweigeschossiger Steildachbau mit Fachwerkobergeschoss und -giebel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-118** **Obermühlweg 11.** Scheune, Steildachbau mit Fachwerkgiebel auf massivem Erdgeschoss, dendro.dat. 1783/84.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-236** **Obermühlweg 16.** Scheune, stattlicher Sandsteinbau mit Mansarddach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-120** **Ostbahnstraße 1.** Ehem. Zollhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit Sandsteinfassade, bez. 1690; am Wassertor.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-121** **Ostbahnstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau auf massivem Erdgeschoss, mit Anbau, 1. V. 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-262** **Ostbahnstraße 15.** Ehem. Bleistiftfabrik, langgezogener zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Steildach, um 1860.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-248** **Ostbahnstraße 65.** Eisenbahnerwohnhaus, zweigeschossiger massiver Flachsatteldachbau, um 1860; beim Bahnhof Hersbruck links der Pegnitz.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-123** **Ostbahnstraße 72.** Wohnhaus, kubisches zweigeschossiger Walmdachbau mit Mittelrisalit, spätklassizistisch, um 1860.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-127** **Prager Straße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Steildachbau, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-128** **Prager Straße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, massiv und im Kern Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-129** **Prager Straße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges massives Treppengiebelhaus, im Kern Anfang 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-130** **Prager Straße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger massiver Steildachbau, im Kern 16./17. Jh., bez. 1749.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-131** **Prager Straße 11.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Steildachbau, massiv, bez. 1681.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-132** **Prager Straße 12.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger massiver Steildachbau, bez. 1618.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-133** **Prager Straße 13.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Steildachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-135** **Prager Straße 17.** Inschrifttafel, alte Bezeichnung 1559.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-136** **Prager Straße 18.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger giebelständiger verputzter Steildachbau, massiv und Fachwerk, bez. 1844, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-137** **Prager Straße 19.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Steildachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-138** **Prager Straße 20.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger giebelständiger Steildachbau, Sandstein, im Kern 17. Jh., Hauszeichen Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-139** **Prager Straße 22.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Sandsteinbau mit Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh., älterer Kern.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-140** **Prager Straße 23.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger massiver Steildachbau mit Erker, 16.-18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-141** **Prager Straße 25.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Steildachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-142** **Prager Straße 27.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Steildachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-238** **Ritter-von-Schramm-Straße 3.** Villa, kubischer zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Wintergartenanbau, reduziert-barockisierend, um 1910/15.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-144** **Schloßplatz 1; Schloßplatz 1 a; Nähe Schloßplatz.** Ehem. Pflegeschloss, jetzt Amtsgericht, Dreiflügelanlage, zweigeschossige Sandsteinquaderbauten mit Steildächern, polygonale Treppentürme in den Ecken des Ehrenhofes, Südtrakt 1517, westliche Verlängerung sowie Nordost- und Nordwestflügel 1620/21 durch Jakob Wolff d. J.; Graben, mit Futtermauern, 16. Jh.; Brücke, mit Torpfosten, im Kern 16. Jh., wohl im 18. Jh. barock umgestaltet; Turm, Sandsteinbau mit Zeltdach, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-145** **Schloßplatz 2.** Ehem. Fronfeste, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, 1840.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-146** **Schloßplatz 3.** Ehem. Frühmeißpfründhaus, dann Stadtschreiberhaus, dreigeschossiger Satteldachbau, verputztes Bruchsteinmauerwerk, bez. 1616, erweitert um Nebengebäude, teils Fachwerk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-147** **Schloßplatz 4.** Ehem. Schlossbräuhaus, später Salzstadel, zweigeschossiger Steildachbau mit Aufzuggaube, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-53** **Schloßplatz 4 a.** Ehem. Rentamt, später Schulhaus, dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, Ecklisenen und Stockwerkgesims, an der Südseite Portal mit Wappenstein, wohl 1. Hälfte 18. Jh., Umbau 1842/43, Wappenstein bez. 1890.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-148** **Schloßplatz 9.** Ehem. Schule, sog. Deutsche Schule, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss und -giebel, bez. 1625.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-155** **Spitalgasse.** Brunnen, rechteckiger Sandsteintrog mit kugelbekröntem Obelisk, von Karl Alexander von Heideloff, 1821; vor der Spitalkirche.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-150** **Spitalgasse 1.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Steildachbau mit Sandsteinquaderfassade, im Kern 18. Jh., bez. 1905.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-154** **Spitalgasse 11.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Steildachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-266** **Turngasse 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Steildachbau, massiv und Fachwerk, mit rückwärtigem Stall-Scheunenanbau, im Kern 16. Jh., teilweise erneuert.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-158** **Turngasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Sandsteinfassade, Satteldach mit Zwerchhaus, bez. 1710.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-161** **Turngasse 12.** Ehem. Badestube, sog. Obere Badestube, dreigeschossiger massiver Satteldachbau, Fassade mit Bändergliederung, bez. 1700.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-50** **Unterer Markt.** Brunnen, sog. Hirschenbrunnen, Sandstein, 1693, erneuert 1762.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-165** **Unterer Markt 1.** Rathaus, dreigeschossiger, freistehender und verputzter Satteldachbau, an der Nordseite rechteckiger Fassadenturm mit Zelt Dach und Glockenaufsatz, an der Westseite Seitenrisalit aus Naturstein, mit Gesimsgliederung und Dreiecksgiebel, im Kern 13.-18. Jh., nach Zerstörung 1945 Wiederaufbau bez. 1946-52.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-336** **Unterer Markt 3.** Bürgerhaus, später Gasthof, dreigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Schopfwalm, dendro.dat. 1417/18, Fassadenveränderung 1928, Haustür 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-166** **Unterer Markt 4.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Steildachbau mit Giebelfachwerk, 1. Hälfte 18. Jh.; Scheune, Sandsteinquaderbau, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-168** **Unterer Markt 10; Unterer Markt 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger massiver Steildachbau, im Kern 17. Jh.; Scheune, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Steildach, 1686 (dendro.dat.), Erdgeschoss weitgehend erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-170** **Unterer Markt 12.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger massiver Steildachbau, im Kern 1606, historisierend erneuert wohl um 1924.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-171** **Unterer Markt 13.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Steildachbau mit massiver Fassade, verputztes Fachwerk, Obergeschoss seitlich vorkragend, bez. 1616.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-172** **Unterer Markt 15.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger massiver Satteldachbau, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-173** **Unterer Markt 16.** Apotheke, zweigeschossiges Treppengiebelhaus, im Kern 1. Hälfte 16. Jh., erneuert.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-174** **Unterer Markt 17.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger massiver Satteldachbau, im Kern 17. Jh., bez. 1618.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-175** **Unterer Markt 18.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Steildachbau, Fachwerkobergeschoss und -giebel, 17. Jh. (Inscripftafel bez. 1683).
nachqualifiziert
- D-5-74-132-162** **Untermühlweg 3 a.** Bauernhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Mansarddach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-256** **Untermühlweg 3 b.** Ehem. Nebengebäude, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, langgestreckter Anbau 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-257** **Untermühlweg 11.** Ehem. Fischerhütte, kleiner erdgeschossiger Steilsatteldachbau, 17./18. Jh.; zum Fischereibetrieb Geng gehörig.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-330** **Untermühlweg 19.** Bauernhof, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau, Tordurchfahrt mit Korbbogen, bez. 1838; rückwärtig Scheune, Sandsteinquadermauerwerk, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-163** **Untermühlweg 21; Untermühlweg 12; Untermühlweg 16; Untermühlweg 25; Untermühlweg 14.** Ehem. Schlossmühle, sog. Schunksche Mühle: ehem. Mühlgebäude (Nr. 21), dreigeschossiger, massiver Satteldachbau mit verschindeltem Satteldachzwerchhaus, bez. 1690; Wohnhaus (Nr. 14), zweigeschossiger, massiver Steildachbau, bez. 1843; Wohnhaus (Nr. 12), villenartiger, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, Schopf und Natursteingliederung, an der Giebelseite Risalit mit Fachwerkgiebel und Schopfdach, seitlich dreiseitiger Erdgeschossker, historisierend, um 1900; ehem. Kutscherhaus (Nr. 16), zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, teilweise auf der Stadtmauer aufsitzend, wohl 18. Jh.; Scheune (Nr. 25), eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach und Sandsteinquaderfundament, 18. Jh.; Mühlkanal mit zwei Mühlrädern, Eisenkonstruktionen mit Radschaufeln aus Lärchenholz, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-179** **Vordere Schulgasse 2.** Wohn- und Geschäftshaus, langgestreckter zweigeschossiger Steildachbau, massiv und Fachwerk, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-183** **Vordere Schulgasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger massiver Steildachbau mit Zwerchhaus, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-74-132-184** **Vordere Schulgasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger massiver Satteldachbau mit Zwerchhaus, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-186** **Vordere Schulgasse 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger Steildachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, bez. 1682.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-188** **Vordere Schulgasse 20.** Stadttor, sog. Wassertorturm, sechsgeschossiger Turmbau mit Halbwalmdach, neu aufgebaut 1601/1602.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-226** **Weiher 16.** Wohnstallhaus, massiver Steildachbau mit verputztem Giebelfachwerk, bez. 1823; Scheune, Fachwerkbau mit Zwerchhaus, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-227** **Weiher 21; In Weiher.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger massiver Steildachbau mit Fachwerkgiebel, 18. Jh.; Scheune, massiv und Fachwerk, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-74-132-228** **Weiher 29.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Sandsteinbau, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 225

Bodendenkmäler

- D-5-6434-0017** Mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert
- D-5-6434-0022** Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6434-0023** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung und mittelalterlicher Burgstall
nachqualifiziert
- D-5-6434-0204** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Maria.
nachqualifiziert
- D-5-6434-0205** Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Spitalkirche St. Elisabeth.
nachqualifiziert
- D-5-6434-0206** Mittelalterliche Stadtbefestigung von Hersbruck.
nachqualifiziert
- D-5-6434-0207** Befestigte mittelalterliche und frühneuzeitliche Altstadt von Hersbruck.
nachqualifiziert
- D-5-6434-0211** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6434-0212** Siedlung der Michelsberger Kultur und Brandgräber der Urnenfelder- und Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6434-0213** Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Foliakirche St. Thomas.
nachqualifiziert
- D-5-6534-0059** Bestattungsplatz vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Grabhügel.
nachqualifiziert

D-5-6534-0063 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 12